

Blick über die Kirchturmspitzen



Bad Blankenburg

Informationen aus den Kirchgemeinden Bad Blankenburg, Watzdorf, Großgölitz, Kleingölitz,
Thälendorf-Solsdorf, Quittelsdorf, Cordobang-Böhlscheiben.

Ausgabe Nr. 44

März - Mai 2024



Bild: Matthias Pihan

„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ (Markus 16,6)

Hier nicht.

Ich stehe vor einem Haus mit mehreren Wohnungen. Eine Wohnung ist gerade leer geworden. Auf dem Bürgersteig vor dem Haus stehen seit Wochen Kisten, Beutel und Säcke. Es ist ungewiss, ob noch jemand kommen wird, um sie abzuholen oder ob sie in den Müll gehören. Hat hier jemand unliebsamen Ballast abgeworfen? Oder konnte einfach nicht alles tragen? Dieser Umzug wirkt auf mich nicht wie ein froher Neuanfang, wie die Chance auf eine Veränderung. Er wirkt eher wie ein hastiger Aufbruch. Einen Neuanfang wird es an diesem Ort nicht geben. Hier nicht.

Vielleicht fühlten die Frauen, die am Ostermorgen das Grab Jesu aufsuchten, so ähnlich? Sie kamen an diesen Ort, um seinen Leichnam zu waschen, zu salben und auf die Beerdigung vorzubereiten. Sie kamen, um zu trauern, um irgendwie mit diesem schmerzhaften Abschied fertig zu werden. Sie kamen, um sich zu erinnern, aber mit der Erwartung, dass die Geschichte von Jesus und seinen Jüngern und Jüngerinnen zu Ende ist. Eine Zukunft erwarteten sie an seinem Grab nicht. Hier nicht.

Der Bote Gottes, den die Frauen am Ostermorgen treffen, erzählt ihnen, dass die Geschichte Jesu noch ein weiteres Kapitel hat, das sie noch nicht kennen. Über den Tod hinaus dauert die Geschichte seines Lebens an. Jesu Leben beginnt von Neuem, obwohl es am Kreuz endete. Das ist unerwartet und es bleibt unglaublich.

Beim Blick in die Nachrichten wird mir schmerzlich bewusst: Hier nicht. An manchen Orten, an denen ich suche, finde ich Jesus gerade nicht. An manchem Ort sehe ich keinen Neuanfang. In der Passionszeit, die vor uns liegt, lohnt sich diese Fragen zu stellen: Wo wird ein neues Leben unerwartet spürbar? Wo erleben wir für einen Moment, was Auferstehung bedeutet?

Vielleicht kommen wir in der Passionszeit darüber miteinander ins Gespräch? Ich würde mich freuen.

Ihr Pfarrer Manuel Kaiser

Gottesdienste in Bad Blankenburg

03.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst
10.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst
17.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst
24.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst
28.03.	19:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag
29.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag
31.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Ostermorgen
01.04.	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Ostermontag
07.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst
14.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst
21.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst
27.04.	17:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst vor der Jubelkonfirmation
28.04.	10:00 Uhr	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation
05.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst
09.05.	14:00 Uhr	Christi Himmelfahrt (Cordobang)
12.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst
19.05.	10:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
20.05.	15:00 Uhr	Gottesdienst Klosterruine Paulinzella
26.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst
02.06	10:00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienste Solsdorf - Thälendorf

29.03.	10:00 Uhr	Karfreitag - Abendmahlsgottesdienst Thälendorf
	13:30 Uhr	Karfreitag - Abendmahlsgottesdienst Solsdorf
31.03.	10:00 Uhr	Ostersonntag - Festgottesdienst in Thälendorf
	13:30 Uhr	Ostersonntag - Festgottesdienst in Solsdorf
21.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst - Thälendorf
	13:30 Uhr	Gottesdienst - Solsdorf
19.05.	10:00 Uhr	Pfingstsonntag - Festgottesdienst in Thälendorf
	13:30 Uhr	Pfingstsonntag - Festgottesdienst in Solsdorf

Gottesdienste Watzdorf

03.03.	09:00 Uhr	Gottesdienst
29.03.	09:00 Uhr	Gottesdienst (Karfreitag)
05.05	09:00 Uhr	Gottesdienst
02.06.	09:00 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienste Böhlscheiben

10.03.	13:30 Uhr	Gottesdienst Böhlscheiben
31.03.	13:30 Uhr	Gottesdienst Böhlscheiben (Ostersonntag)
14.04.	09:00 Uhr	Gottesdienst Böhlscheiben
12.05.	09:00 Uhr	Gottesdienst Böhlscheiben

Gottesdienste in Cordobang

10.03.	09:00 Uhr	Gottesdienst
31.03.	13:30 Uhr	Gottesdienst (Kirche Böhlscheiben)
14.04.	13:30 Uhr	Gottesdienst
09.05.	14:00 Uhr	Gottesdienst (Himmelfahrt)

Gottesdienste in Großgölitz

17.03.	09:00 Uhr	Gottesdienst Großgölitz
01.04.	13:30 Uhr	Gottesdienst Großgölitz
21.04.	09:00 Uhr	Gottesdienst Großgölitz
19.05.	10:00 Uhr	Zentraler Gottesdienst- Konfirmation in B. Blbg.

Gottesdienst in Kleingölitz

17.03.	13:30 Uhr	Gottesdienst Kleingölitz
29.03.	13:30 Uhr	Gottesdienst Kleingölitz
21.04.	13:30 Uhr	Gottesdienst Kleingölitz
19.05.	10:00 Uhr	Zentraler Gottesdienst- Konfirmation in B. Blbg.

Gottesdienste in Quittelsdorf

17.03.	09:00 Uhr	Gottesdienst
01.04.	09:00 Uhr	Gottesdienst
26.05.	09:00 Uhr	Gottesdienst

Gemeinademittag

am Mittwoch, 20.03.; 17.04.; 15.05. um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Bibelstunde 07.03.; 11.04.; 02.05. um 09:30 Uhr im Gemeindehaus

Kantorei

jeden Dienstag 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

jeden Mittwoch 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Kinderchor

jeden Dienstag 15:15 Uhr im Gemeindehaus

Christenlehre

jeden Dienstag 14:00 Uhr Klasse 1 - 6 im Gemeindehaus

Konfirmandenunterricht

jeden Freitag von 16:00 Uhr im Gemeindehaus

Rückblick und Ausblick zum Thema Kirchenbau

Im vergangenen Jahr konnte wieder viel geschafft werden. Die größte Maßnahme war die Restaurierung der Emporenbrüstungen. Im Außenbereich wurden die Hecke und Teile des Kirchplatzes erneuert sowie zwei Behindertenstellplätze für Gottesdienstbesucher geschaffen. Eine der ausgebauten Glocken wurde konserviert und am Turm aufgestellt. Aber auch die alltäglichen Reinigungs- und Pflegearbeiten (Grasmahd und Entsorgung von Grünschnitt, Rosenbeete,...) mussten und konnten in Eigenleistung erfolgen. Zur Werbung von Unterstützern und Sponsoren wurde die Ankersteinmodellkirche im Rathaus aufgestellt und am Festumzug zum Stadtjubiläum nahmen Gemeindeglieder teil. An dieser Stelle ein großer DANK an ALLE SPONSOREN und MITMACHER! Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen umfangreichen Plan: Die Orgelsanierung soll mit einem Festgottesdienst am Reformationstag abgeschlossen werden. Das Treppenhaus am Turmeingang und die Wände im Erdgeschoss des Kirchenschiffes werden malermäßig erneuert. Die Toilette soll grundhaft saniert werden. Eine neue Tonanlage wird eingebaut. Am „Tag des offenen Denkmals“ (8. September) soll mit einem Festgottesdienst für die erfolgreiche Kirchensanierung gedankt werden. Für alle diese Dinge und viele, hier nicht genannten „Alltäglichkeiten“ wird finanzielle und vor allem auch personelle Hilfe benötigt und gesucht.

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, dann ist alle Mühe der Bauleute umsonst. Wenn der Herr nicht die Stadt bewacht, dann wachen die Wächter vergeblich.“ Psalm 127, 1

Michael Pabst

Am 19.09.23 erfolgte eine kleine Rundfahrt und wir besuchten gemeinsam mit Frau Meinhold, Kirchenbaureferentin des Kreiskirchenamtes Meiningen, Herrn Pfarrer Weiß sowie Frau und Herrn Krauß vom Ingenieurbüro für Denkmalpflege Bad Blankenburg unsere Kirchen der Ortsgemeinschaften Watzdorf, Großgölitz, Quittelsdorf und Cordobang. Zudem erhielten wir vor Ort Unterstützung von sehr engagierten Gemeindegliedermitgliedern der jeweiligen Ortschaften. Anlass der Begehung war, den aktuellen Zustand der Kirchen zu ermitteln sowie die anfallenden Arbeiten und Aufgaben festzuschreiben.

Watzdorf



Der Turm und das Dach des Kirchenschiffes der Kirche Watzdorf weisen einen guten Zustand auf. Leider ist die Orgel der Kirche nicht bespielbar, da Teile des Putzes des Daches durch Wassereintritt auf die Orgel fielen. Aktuell ist die Orgel ausgebaut und soll laut Gemeindegliedermitgliedern vorerst nicht mehr eingebaut werden. Der Deckenschaden wird durch die Firma Fasold behoben.



Großgörlitz

Der Bedarf der Kirche in Großgörlitz wurde vor Ort höher festgestellt als angenommen. Die Fassade weist einige Mängel auf. So gilt es, die Verschmutzungen und damit einhergehende Algenbildung zu reinigen sowie die Dachentwässerung direkt am Turm abzuleiten, um den Dachschiefer zu schonen. Im Innenraum sind große Spuren von Holzschädlingen sichtbar. Um das Ausmaß und eine mögliche Begasung der Kirche einschätzen zu können, ist die Begutachtung durch einen

Holzschutzsachverständigen im Frühjahr 2024 geplant. Im Sockelbereich des Altarraums befinden sich Schäden durch Feuchtigkeit und Versalzung des Mauerwerks, welche es regelmäßig abzukehren und zu entfernen gilt.



Cordobang

Die Kirche in Cordobang zeigt sowohl optische als auch grundlegende Mängel. Der Kirchengemeinde Cordobang ist der Erhalt ihrer Kirche wichtig, wie Frau Wisser liebevoll für ihre Gemeinde zum Ausdruck brachte. Gemäß dem bestehenden Gutachten wird eine umfassende Sanierung des Gebäudes notwendig sein, so dass enorme Kosten auf die Kirchengemeinde Cordobang zukommen würden. Der Wunsch der Kirchengemeinde die Außenfassade mit einem neuen Anstrich zu überholen ist prinzipiell möglich, trägt allerdings nur zur optischen Ansehnlichkeit bei und



beseitigt keine grundlegenden Probleme des Gebäudes. Die vorhandenen Schäden im Sockelbereich des Gebäudes durch Feuchtigkeit und Versalzung des Mauerwerks könnte durch die Abtragung des Putzes entgegengewirkt werden. So kämen dann die Steine zum Vorschein und könnten abtrocknen. Auch in dieser Kirche sind Spuren von Holzschädlingen sichtbar, so dass die Kirche Cordobang ebenfalls bei der Tour des Holzschutzsachverständigen im Frühjahr 2024 bedacht wird. In diesem Zusammenhang sollte nochmals die Holzkonstruktion des Turm- und Langhausdaches überprüft werden. Im Allgemeinen ist im Zuge der Gebäudekonzeption zu entscheiden, ob und mit welchen Mitteln der Kirchengemeinde ihr Wunsch nach dem Erhalt der Kirche ermöglicht werden kann.

In Quittelsdorf erfolgt eine umfangreiche Begehung, so dass wir einen schönen Einblick in die Historie der Kirche erhielten. Herr Colditz berichtete voller Stolz von der Fürstenloge, dem Flügelaltar und der Glocke aus dem Jahr 1507. Eine größere Baustelle ist im Außengelände zu finden. Die Schäden der Stützmauer am südlichen Friedhofshang gilt



es zu sanieren.

Hierfür benötigt es neben dem Angebot aus dem Jahr 2022 noch die Einholung eines aktuellen Angebotes. Bis die Mauer abgetragen und neu aufgebaut wird, ist es wichtig, diese vom Bewuchs freizuhalten, um

weitere Schäden vorzubeugen.

Innerhalb der Kirche weisen das Mauerwerk und die Decke leichte Risse auf, welche jedoch keine Bewegungen zeigen. Die Fassung des Innenraums könnte dennoch möglicherweise gesichert werden. Zudem sind Spuren von Holzschädlingen im Innenraum sichtbar. Um das Ausmaß sowie erforderliche Maßnahmen einschätzen zu können, erfolgt ebenfalls im Frühjahr 2024 eine Begutachtung durch den Holzschutzsachverständigen. Hierfür erfolgt ein gemeinsamer Termin mit der Kirchengemeinde Großgörlitz, um anfallende Kosten wie Anfahrtsgebühren teilen zu können. Die Kirchengemeinde Quittelsdorf wird die Nebentür nach der Einholung von Angeboten sanieren lassen, so dass ein funktionsfähiger Notausgang zur Verfügung steht. Als letztes Vorhaben plant die Kirchengemeinde Quittelsdorf, das nicht genutzte Nebengebäude zu sanitären Anlagen umbauen zu lassen, da aktuell keine mehr zur Verfügung stehen. Hierfür müssen sämtliche baulichen Notwendigkeiten mit einem geeigneten Planungsbüro besprochen und festgelegt werden. Zudem sollten für diesen Umbau Eigenmittel zur Verfügung stehen.

Watzdorf



Die Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt unterstützt jedes Jahr Projekte in unserer Region. Für die Erhaltung der Bausubstanz in unserer St. Bartholomäus Kirche in Watzdorf übergab uns die Regionaldirektorin der Volksbank eG Frau Annett Zimmermann eine Spende in Höhe von 500,00 Euro. Ein herzliches Dankeschön an die Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt!



Beim Adventsbasteln in Watzdorf in gemütlicher Atmosphäre wurde gemalt, gebastelt, geklebt und gesungen.

An Kreativität hat es nicht gemangelt. Gemeinsam mit Eltern und Großeltern beteiligten sich viele Kinder an dieser Aktion.

Die selbstgefertigten Kunstwerke schmückten den Weihnachtsbaum in unserer Kirche in Watzdorf.





Am 15.12.2023 fand in unserer Kirche in Watzdorf mit dem Nicolai-Singkreis Bad Blankenburg unter Leitung von Herrn Kantor Christoph Böcking ein Adventskonzert statt. Die Zuhörer in der gut besuchten Kirche erlebten eine eindrucksvolle und gelungene Aufführung von Weihnachtsliedern. Anschließend fand ein gemütliches Beisammensein in unserer Kirche statt.



Sternsingen

Die Sternsinger und Sternsingerinnen waren am Epiphaniastag 2024 erstmals in ökumenischer Verbundenheit unterwegs! Für unsere Gemeinde waren der Kinderchor und Kantor Böcking einen (kalten) Vormittag lang in der Stadt unterwegs, um von Gottes Licht und dem Stern von Bethlehem zu singen und Gottes Segen in die Häuser zu tragen. Für mich war es spannend, die Kinder zu beobachten. Sie haben gemerkt, dass es den Familien und Häusern, die sie besucht haben, viel bedeutet hat, dass sie vorbeikommen. Das hat für eine ganz wunderbare Stimmung gesorgt.

Ich hoffe, wir wiederholen diese Aktion im nächsten Jahr!

(Bild: M. Janosch)



Liebe Gemeinde, wir als Christenlehre gestalteten und schrieben eine Geschichte zum Schmunzeln und Nachdenken und freuen uns, sie euch vorstellen zu dürfen.

Die Geschichte von Dreiecksrundlingshausen

In einem fernen Land, vor langer, langer Zeit lebten einst zwei Völker. Sie waren so unterschiedlich, wie man es sich kaum vorstellen kann. Ihre Dörfer lagen in einem Tal und sie waren durch eine hohe Mauer getrennt. Auf der einen Seite der Mauer lag Dreieckshausen, auf der anderen Seite der Mauer lag Rundlingen. Die Mauer wurde vor vielen Jahren errichtet, da die Dreieckshausener und die Rundlinger miteinander Krieg führten. Keiner verstand oder akzeptierte den anderen und jeder wollte nur seine eigene Kultur durchsetzen. Ihr müsst wissen, alles war so verschieden in den Völkern, dass es einfach keine Möglichkeit gab, zusammen zu kommen. Die Dreieckshausener sprachen blablablaisch, die Rundlinger sprachen gagaguisch. Die Dreieckshausener liefen rückwärts, die Rundlinger vorwärts. Die einen aßen nur am Morgen, die anderen nur am Abend. Die einen gingen durch die Tür ins Haus, die anderen durchs Dach. Jeder dachte, dass er richtig handelt. Der Krieg war schlimm und die Herzen wurden kalt und hart. Die zwei Völker dachten, die Mauer würde den „Frieden“ bringen.

Aber die Leute waren unglücklich, denn die Mauer war so hoch, dass keiner von ihnen mehr die Sonne sah. So wurden ihre Herzen noch kälter und noch härter. Und es vergingen viele Jahre. Die Jungen wurden alt und die Babys wuchsen heran.

Da gab es zwei Kinder in dieser Zeit, eines auf jeder Seite, die anders waren, die etwas spürten, was die anderen nicht fühlten. Dadios Dreieckus und Renade Rundseitus. Jeden Tag dachten sie darüber nach, was hinter der Mauer war. Es muss noch so viel mehr geben als das, was sie hatten. Keiner wusste vom anderen und doch waren sie im Herzen gleich. Beide kamen auf die Idee, große Leitern zu bauen, um über die Mauer zu sehen. Eines Tages war es so weit. Dadios Leiter war fertig. So kletterte er die vielen Sprossen empor, bis er ganz oben auf der Mauer ankam. Die Sonne schien so hell, dass er gar nichts sehen konnte. Aber er spürte die Wärme, die von ihr ausging und er war glücklich. So ging er jeden Tag die Leiter hinauf, um glücklich zu sein. Nach kurzer Zeit war auch Renades Leiter fertig und auch sie machte sich auf den Weg die Mauer hinauf. Auch sie spürte die Wärme der Sonne und auch sie fühlte sich glücklich. Es dauerte nicht lange und beide trafen aufeinander. Erst erschrecken sie und verstanden sich nicht. Sie waren zu verschieden. Aber durch ihre aufgewärmten Herzen durch Liebe, Geduld und Verständnis fanden sie einen Weg, sich mit Händen und Füßen zu verständigen. Nach und nach lernten sie voneinander. Sie beschlossen ihre Völker zu versöhnen und sprachen jeden Tag vor dem obersten Rat über das Volk des anderen. Es war schwierig, aber sie gaben nicht auf. Gemeinsam waren sie stark - ein jeder auf seiner Seite.

Nach vielen Wochen fingen die Dreieckshausener und Rundlinger an, zu verstehen, dass es so viel mehr gab als das eigene Recht:

Liebe, Gemeinschaft, Verständnis und Vielfalt.

Mit jedem Wort, das in den Herzen wuchs, kam ein Blitz vom Himmel und ein Stück der Mauer zerbrach. Es brauchte viele Blitze, doch eines Tages schien die Sonne über beide Dörfer. Die Dreieckshausener und Rundlinger standen sich gegenüber, erst skeptisch und zurückhaltend, doch dann voller Liebe und Freude zueinander. Aus zwei Völkern wurde eins:

Dreiecksrundlingshausen!

900 Jahre Kloster Paulinzella



Foto: Matthias Pihan

*Am Pfingstmontag, dem 20. Mai,
findet um 15:00 Uhr
ein Festgottesdienst in der Klosterruine
Paulinzella statt.*

*Ein Fahrdienst von Bad Blankenburg wird
eingerrichtet. Bitte im Kirchenbüro dafür anmelden.
In diesem Jahr findet der übliche Gottesdienst auf der
Burg Greifenstein nicht statt.*

Konzerte

Ev. Kirche St. Nicolai Bad Blankenburg

So, 17. März 2024, 15 Uhr

„Ich liebe dich“



Chorkonzert

mit dem

Kollegium voKahle

Leitung: Ina Köllner



Am 21. Dezember 2023 fand in unserer mehr als gut gefüllten Kirche ein Gospelkonzert des Chores „The Right Key“ aus Saalfeld statt.

Pfarrer Kaiser begrüßte die Sänger und das Publikum herzlich. Das Konzert war wunderbar und die Vorfreude auf eine Fortsetzung im Dezember 2024 ist groß.

Spenden und Kirchgeldkonten der Kirchgemeinden

Kreiskirchenamt Meiningen	Gemeinschaftskonto bei der Bukast/Saalfeld DE90 8305 0303 0011 023384 für Kirchgeld & Spende Kirchgemeinde Bad Blankenburg Kirchgemeinde Kleingölitz Kirchgemeinde Quittelsdorf KG Böhlscheiben - Cordobang Kirchgemeinde Großgölitz Kirchgemeinde Watzdorf	HELADEF1SAR
Kirchbauverein	DE71 8309 4454 0020 001747 (Kirche, Orgel, Glocken)	GENODEF1RUJ
Thälendorf- Solsdorf	DE45 8305 0303 0000 502022	HELADEF1SAR



Verstorbene:

Herr Manfred Oettler im 89. Lebensjahr Bad Blankenburg
 Herr Wolfgang Helm im 82. Lebensjahr Bad Blankenburg
 Frau Anna Fiedler geb. Heidl im 85. Lebensjahr Quittelsdorf
 Frau Ursula Hotzler geb. Hotzler im 73. Lebensjahr Kleingölitz
 Frau Roswitha Fischer geb. Ehrhardt im 94. Lebensjahr Quittelsd.
 Herr Peter Lüftner im 94. Lebensjahr Quittelsdorf
 Herr Matthias Schilling im 64. Lebensjahr Großgölitz

www.nicolaikirche-bb.de

Pfarrer in der Region

Pfr. Manuel Kaiser 07422 Bad Blankenburg, Kirchplatz 3
Tel. 036741/42729 od. 0159/01301933

Pastorin Elvira Heide - Thälendorf 23 07426 Königsee
Tel. 036739-22244

Weitere Mitarbeiter in der Region

Christoph Böcking	Kirchplatz 5 07422 Bad Blankenburg	036741-587066
Kantor	christoph.boecking@freenet.de	0176-56556292

Kirchenkreissozialarbeit Saalfeld Ingrid Ullmann 03671 – 45589 /205

Altenhilfezentrum

Altenhilfezentrum Wirbacher Straße 7

036741/5710

Öffnungszeiten Sekretariat Pfarramt Bad Blankenburg

Sie erreichen unseren Büromitarbeiter Bernd Kerntopf
Montag – Freitag von 08:00 Uhr – 12:00 Uhr;
Telefon: 036741-2971 oder 2771; Fax: 036741-564687;
nicolaikirche-bb@t-online.de